

PROJEKTINFORMATION



Hauptstraße in Petrozavodsk (Foto: Wollmann/UBA)

Hintergrund

Die im Nordwesten des Landes liegende Stadt Petrozavodsk hat sich das Ziel gesetzt, eine hohe Lebensqualität für ihre Bewohner zu fördern und eine Vorbildwirkung auf die Region und ganz Russland zu entfalten.

Verkehrsbedingte Umweltbelastungen haben dabei einen entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der Stadt. Die derzeitige Verkehrssituation in Petrozavodsk ist vergleichbar mit anderen Städten Osteuropas. Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs werden von Unternehmen mit veralteter Infrastruktur erbracht. Daneben haben sich zahlreiche private Minibusbetreiber entwickelt. Der wachsende motorisierte Individualverkehr, die große Anzahl von Minibussen und die fehlende Attraktivität des „klassischen“ Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) tragen entscheidend zum Anstieg der Umweltbelastungen bei.

Projekt

Ziel des Projektes war es, den Umweltverbund bestehend aus ÖPNV, Fuß- und Radverkehr zu stärken und die Verantwortlichen der Stadtverwaltung bei der umweltgerechten und nachhaltigen Verkehrsentwicklung zu unterstützen. Dazu erarbeiteten die russischen und deutschen Projektpartner gemeinsam ein verkehrsplanerisches Konzept, das konkrete Handlungsempfehlungen für die einzelnen Verkehrsarten ableitet und einen Handlungsleitfaden für die Stadt darstellt.

Durch den kontinuierlichen Expertendialog im Rahmen mehrerer Workshops in Petrozavodsk und während eines Studienaufenthaltes in Deutschland wurden Grundlagen für eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung vermittelt, diskutiert und anhand von Good-Practice-Beispielen zur Stärkung des Umweltverbundes demonstriert. Die Fachreferentin für Verkehr des INTERREG-Projektes EcoRegion brachte Sichtweisen anderer Städte des Ostseeraumes ein. Eine Broschüre in russischer Sprache gibt die Projekterfahrungen als Anregung für andere russische Städte wieder.

- Land/Region: Russische Föderation
- Adressat der Beratung: Stadtverwaltung Petrozavodsk
- Laufzeit: 10/2009 – 12/ 2010
- Durchführende Organisationen: DREBERIS GmbH, VCDB VerkehrsConsult Dresden Berlin GmbH, PTV Planung Transport Verkehr AG Dresden
- Projektkennzahl: FKZ 380 01 211